

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 3

Illustration: [s.n.]
Autor: Löffler, Reinhold

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W

Der kleine Daniel aus der Stadt ist erstmals auf einem Bauernhof: «Was sind das für Tiere?»
«Schweine, mein Kind.»
«Und wie nennt man sie, wenn sie gewaschen sind?»

I

Fahrlehrer: «Soeben haben Sie ein Stoppschild überfahren!»
Schüler: «Ach was! Das hätte ich doch krachen hören!»

T

Der verarmte Millionär wird gefragt: «Wofür haben Sie Ihr ganzes Vermögen ausgegeben?»
«Für gutes Essen, Champagner, schnelle Autos und rassige Frauen. Ja, und den Rest habe ich verplumpert.»

Z

Mein Freund ist ein ausgesprochen intellektueller Typ.»
«Tröste dich», meint die Kollegin, «meiner hat auch kein Geld!»

O

Von wem hat Ihre Tochter das schöne blonde Haar?»
«Von meinem Mann.»
«Das kann nicht sein, der ist doch dunkel.»
«Stimmt. Aber er ist Coiffeur!»

T

Wie heisst das Hotel schon wieder, mit dem wir in Lugano so sehr zufrieden waren?»
«Ich weiss es auch nicht mehr. Ich müsste auf dem Besteck nachsehen.»

H

Max macht eine Kreuzfahrt. Aufgeregt sagt er zum Steward: «Ich finde meine Kabine nicht mehr.»
«Welche Nummer?»
«Das weiss ich nicht, aber gegenüber war ein Leuchtturm!»

E

K

Im Hotel: «Sie glauben wohl, weil ich aus der Provinz komme, können Sie mich in ein so winziges Zimmer stecken!»
«Aber mein Herr, wir sind erst im Lift!»

Richter: «Sie haben Ihre Betrügereien unter einem falschen Namen verübt!»
Angeklagter: «Selbstverständlich! Würden Sie Ihren guten Namen für solche Geschäfte hergeben?»

Lehrer: «Welches ist das nützlichste Tier?»
Schüler: «Das Huhn. Wir können es essen, bevor es geboren wird und nachdem es gestorben ist.»

Der Star kommt von der Hochzeitsreise zurück. Allein. Der Reporter will wissen: «Sie stritten sich bereits auf der Hochzeitsreise?»
«Und wie! Er wollte sich in Las Vegas scheiden lassen und ich in Mexiko!»

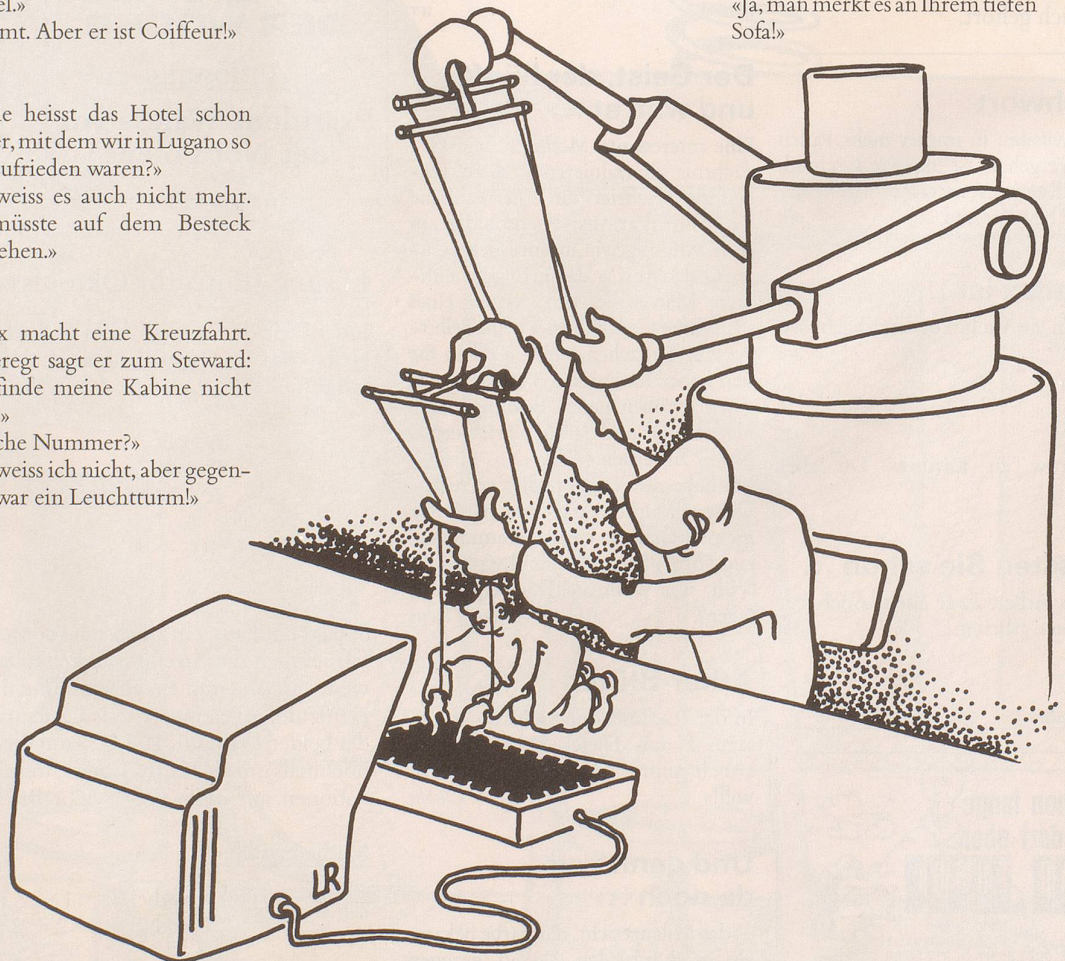
Arzt: «Haben Sie Probleme mit Alkohol?»
Patient: «Nein ... eher ohne.»

Ich mache jedes Jahr zweimal die Kiwi-Diät.»
«Wie funktioniert die denn?»
«Man darf alles essen – ausser Kiwis!»

Vorbeugen ist besser», sagte die Hausfrau zu den entsetzt dreinblickenden Gästen, «deshalb habe ich die Rollmöpse gleich mit in die Bowle getan ...»

Ich brauche unbedingt ein Zimmer», ruft der Urlauber im überfüllten Wintersportort an, «und wenn es noch so klein ist.»
«Wir werden sehen, was sich machen lässt», sagt die Pensionswirtin, «geben Sie uns auf alle Fälle Ihre genauen Körpermasse durch.»

Wir sind ein alteingesessenes Geschlecht», sagt der Graf zum Besucher.
«Ja, man merkt es an Ihrem tiefen Sofa!»



REINHOLD LÖFFLER